



20 HSG-Studierende am «National Model United Nations in New York» in der Rolle dänischer Diplomaten.

Als Jung-Diplomaten in New York

Studierende simulieren UNO-Sitzung in New York

Christian Harding berichtet über seine Erfahrungen als einer von 20 Teilnehmern des Kurses «National Model United Nations in New York».

Wie kommt eine Resolution in der UN-Generalversammlung zustande? Was macht die «UNCTAD», die «UN Conference on Trade and Development»? Und wie ist die Haltung Dänemarks zu den «Conflict Diamonds»? Themen, zu denen man als UN-Diplomat kompetent Auskunft geben sollte. Als dänische Jungdiplomaten mussten auch wir uns mit diesen und vielen anderen Themen intensiv beschäftigen. Vom 22. bis zum 26. März 2005 trafen sich rund 3300 Studierende aus aller Welt in New York, um eine Sitzungswoche der Vereinten Nationen zu simulieren und dabei das ihnen zuge-

teilte Land in 24 verschiedenen Komitees zu repräsentieren. Dabei standen sogar zwei Sitzungen in der «General Assembly Hall» des UN-Gebäudes am New Yorker East River auf der Tagesordnung. Als Teilnehmer des Bachelor-Kurses «National Model United Nations (NMUN) in New York», unter Leitung von Urs V. Arnold und begleitet durch Head Delegate Volker Bernhardt, wurden uns im Wintersemester zuvor akademisch fundierte Einblicke in den Arbeitsablauf der UN, die aussenpolitischen Positionen und Allianzen Dänemarks, «unseres» Landes, vermittelt. Wir besuchten in der dänischen UN-Mission auch unsere «echten» dänischen Kollegen und klärten Fragen zu Einzelheiten der dänischen Aussenpolitik, um die Verhandlungen über einzelne Resolutionen möglichst realistisch führen zu können. Ausserdem wurden wir von dem Schweizer UN-

Botschafter Peter Maurer empfangen. Er freute sich, eine Gruppe von Studierenden aus seiner Heimat begrüssen zu dürfen und lobte unser Engagement im Dienste des Gedankens der Völkerverständigung. Er ging auch ausführlich auf zahlreiche Fragen ein, insbesondere zur Rolle der Schweiz innerhalb der Vereinten Nationen. Einmal in New York durfte ein Besuch bei den HSG-Alumni nicht fehlen. Claus von Campenhausen, Präsident des HSG Alumni Clubs New York, empfing uns mit zehn weiteren Alumni in den Siemens-Büros hoch über Manhattan. Die Durchführung des Kurses wäre ohne die Grosszügigkeit unserer Sponsoren nicht möglich gewesen. Deswegen möchten wir als Teilnehmer an dieser Stelle der HSG, den HSG Alumni, der Haniel Stiftung sowie STA Travel für deren Unterstützung sehr herzlich danken.